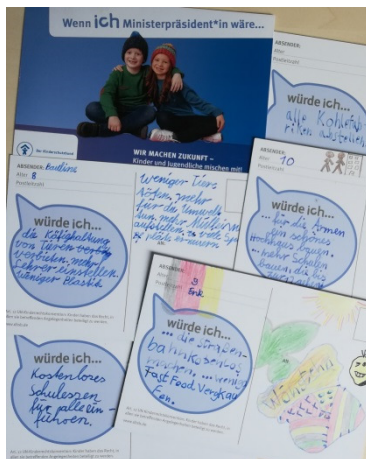




Pressemitteilung

Erfurt, der 21.10.2019 **Kinder und Jugendliche mischen mit!**

Der Kinderschutzbund Erfurt und Thüringen fordern die Politik auf, die Rechte und Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker zu berücksichtigen. Bei allem staatlichen Handeln, das die Rechte und Interessen von Kindern berührt muss dem Kindeswohl vorrangige Bedeutung zukommen.



Der Ortsverband Erfurt und Landesverband Thüringen haben mit Blick auf die Landtagswahlen in den letzten Wochen mit Kindern und Jugendlichen diskutiert, wie sie sich ein kinder- und familienfreundliches Zusammenleben vorstellen. Konkret haben wir in Schulen, auf Festen und in der Bibliothek die Frage gestellt, „Wenn ich Ministerpräsident*in wäre, würde ich...“.

100 Kinder und Jugendliche überwiegend aus Grundschulen haben ihre Ideen, Wünsche und Anregungen auf Postkarten notiert. Die vielfältigen Themen, die junge Menschen bewegen, haben uns überrascht.

Fünf Themenfelder waren auffällig, mit denen sie sich am meisten beschäftigten:

- Umweltschutz,
- Armut,
- Bildung/ Schule,
- Beteiligung und
- Klimaschutz.



- Armut
- Klimaschutz
- Bildung/ Schule
- Beteiligung
- Umweltschutz

Bei genauer Betrachtung sind die folgenden drei Aspekte bei den Jungen und Mädchen zum Tragen gekommen:

1. Fragen zum Umweltschutz und Klimaschutz nehmen bei Jungen und Mädchen zwischen 8 und 10 Jahren die größte Bedeutung ein. Bei diesen Kindern ist eine hohe Sensibilität für artgerechte Tierhaltung, die Vermeidung von Plastik und das Pflanzen von Bäumen erkennbar. Das verwundert nicht, wird dieses Thema doch derzeit breit diskutiert. Bei diesem Thema darf die Chance, gemeinsam mit der heranwachsenden Generation nach Lösungen zu suchen und gemeinsam zu handeln nicht vergeben werden.
2. Auch Armut und Teilhabe bereitet schon Grundschüler*innen Sorge. Auf den Postkarten fanden sich Wünsche nach kostenlosem Essen, Senkung der Mieten, Erholungsmöglichkeiten oder nach Gleichheit bei den Einkommen. Der Kinderschutzbund fordert, endlich die Kindergrundsicherung umzusetzen und Lebensräume kinder- und familienfreundlicher zu gestalten. Das geht am besten mit ihnen zusammen.



3. Im Bereich der Bildung und Schule ist den beteiligten Kindern in erster Linie der Mangel an Personal aufgefallen. Aber auch der Abbau von Benachteiligung, Barrierefreiheit, kurze Schulwege und das Miteinander sind den Jungen und Mädchen im Freistaat wichtig.

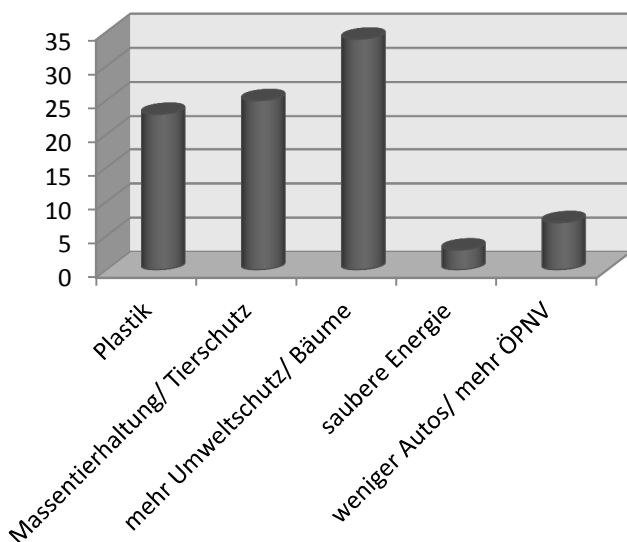
Das Bewusstsein und Verantwortungsgefühl bereits bei Grundschüler*innen ist für uns als Kinderschutzbund bemerkenswert. Wir fordern seitens der Politik, dass diese Meinungen mehr Gehör finden und sind uns sicher, dass Sie diese Anregungen für den Endspurt zur Landtagswahl und besonders für die Koalitionsverhandlungen impulsgebend aufnehmen.

Auch Beteiligung ist für die jungen Menschen ein zentrales Thema. Sie sehen sich oft nicht bei sie betreffenden Fragen berücksichtigt. Der Kinderschutzbund fordert, das Recht auf Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in allen Lebensbereichen mehr zu achten und ihre Meinungen anzuhören. Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention sichert allen jungen Menschen das Recht, in allen sie betreffenden Angelegenheiten beteiligt zu werden.

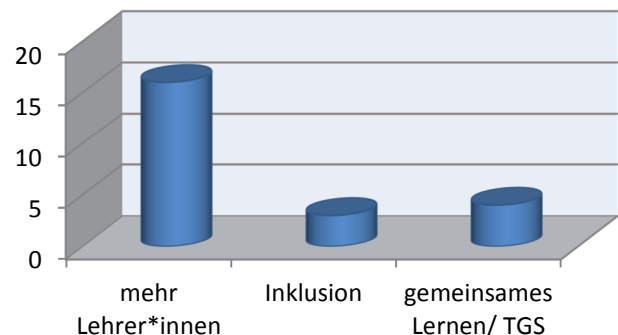
Die Bundesmitgliederversammlung des Kinderschutzbundes hat sich erst am 11. Mai 2019 für ein Wahlrecht ab 14 Jahren ausgesprochen und verabschiedete die Resolution „Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Zukunft und deren Mitgestaltung! Beteiligungsrechte endlich umsetzen!“

Nachfolgend die grafische Auswertung der Aussagen der beteiligten jungen Menschen zu Umweltschutz, Armut und Bildung:

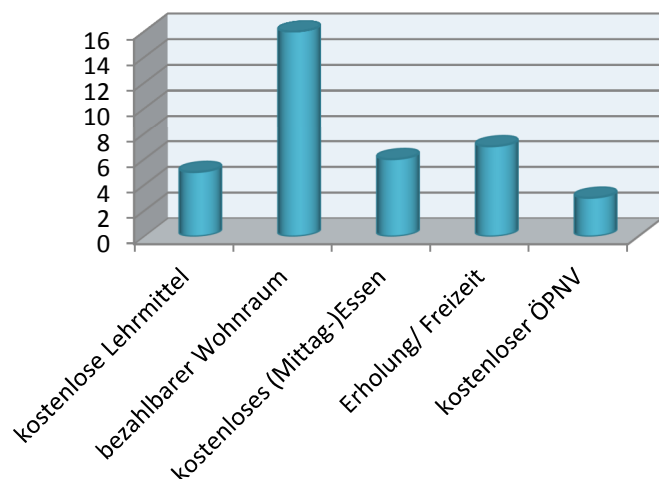
Umweltschutz



Bildung/ Schule



Armut



Kontakt nehmen Sie bitte auf unter:

Johannesstraße 2, 99084 Erfurt
Telefon / Fax: 0361/653 194-83 / -81
Mail: post@dksbthueringen.de